

J F M A M J J A S O N D

Pflegetipps

Eine Reinigung der Nisthilfen im Winter mit heißem Wasser ist empfehlenswert. Dabei sollte die Nisthilfe auf eventuell nicht ausgebrütete Eier oder verendete Küken kontrolliert werden. Das alte Nest ist zu entsorgen. Durch die Reinigung werden auch Parasiten entfernt.



Schon vorgefertigte künstliche Nisthilfen werden beispielsweise von der Firma Schwegler angeboten und bestehen in der Regel aus haltbarem Holzbeton.

■ Brutzeit, keine Sanierung
 ■ Sanierung möglich



Kontakt und Informationen zur Außenstelle Seebarn:

Im Nisthilfenschaugarten in Seebarn können Sie sich über verschiedenste Nisthilfen und Montagearten informieren. Bitte beachten Sie, dass ein Besuch der Außenstelle nur nach Vereinbarung möglich ist.

Außenstelle Seebarn
 Österreichische Vogelwarte
 Hauptstraße 68, 3484 Seebarn am Wagram
 c/o KLIVV – Vetmeduni
 Savoyenstraße 1a, 1160 Wien
 seebarn@vetmeduni.ac.at
 www.vogelwarte.at

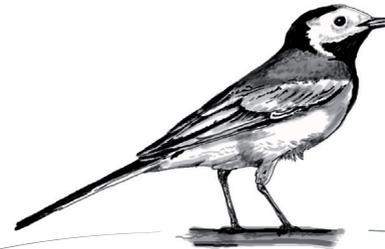
© Österreichische Vogelwarte 2019 / Alle Rechte vorbehalten.



Bauanleitung für Nisthilfen

Bachstelze

(*Motacilla alba*)



© Österreichische Vogelwarte/S. Knöpfer

Aussehen

Eine weiße Gesichtsmaske, schwarz-weißes Gefieder und ein anmutig wippender Schwanz sind die Markenzeichen der Bachstelze. Ihr Gesangsrepertoire ist sehr vielfältig. Das feine zittit der Bachstelze im Flug ist nicht immer hörbar, ihre trippelnden Bewegungen am Boden bei der Nahrungssuche können dafür umso häufiger beobachtet werden.

Lebensweise und Ernährung

Offene Flächen in Gewässernähe, aber auch Dörfer oder Städte gehören zu den bevorzugten Lebensräumen der Bachstelzen. Sie ernähren sich vor allem von Würmern und kleineren Käfern sowie fliegenden Insekten. Häufig sammeln sie diese in der Nähe von Viehställen, Wiesen und Weiden. Bachstelzen sind Zugvögel und ziehen ab Ende Oktober in ihre Winterquartiere.

Brutbiologie

Mit Ende Februar kehren Bachstelzen wieder in ihre Brutreviere zurück. Während der Brutsaison von Anfang März bis Juli haben sie eine besonders hohe Bindung an ihren Nistplatz. Zwei Bruten pro Jahr sind typisch für die in monogamer Saisonehe lebenden Stelzen. Sie brüten bevorzugt in Mauer- und Gebäudenischen, Erdwänden, aber auch auf Balken in Scheunen oder in Holzstößen. Ihre meist unordentlich gebauten Nester aus Halmen und Wurzeln werden mit Federn und Tierhaaren ausgepolstert.



**Bachstelzen sind
aktuell nicht gefährdet.
Trockene Sommer erschweren
ihnen jedoch die Nahrungssuche.**



Tipps zur Montage

Montageort:

Ein regengeschützter, wenig zugiger Ort an Fassaden oder Bäumen.

Montagehöhe:

Unter dem Dach (ab 2 m Höhe), im Giebelbereich, sowie unter Balkonen oder Vorsprüngen.

Ausrichtung:

Süden oder Osten, dadurch Schutz vor starken Witterungseinflüssen.

Sicherung vor Fressfeinden:

Vorspringende Seitenwände und Dächer erschweren Nesträubern den Zugang. Durch die Befestigung vertikaler Holzverstrebungen vor der Einflugöffnung wird Elstern und Krähen der Zutritt verwehrt.

Weitere wichtige Aspekte:

Mehrere Nisthilfen für die gleiche Art im selben Revier ermöglichen eine abwechselnde Nutzung in Folgejahren und dadurch die Verminderung von Parasitenbefall.



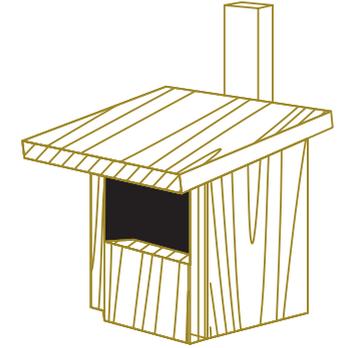
Halboffene/baugleiche Nisthilfen werden auch gerne von Hausrotschwänzen und Grauschnäppern angenommen.



Bauanleitung

Benötigtes Material:

- unbehandeltes Holz (Eichen- oder Lärchenholz ist besonders haltbar), Stärke ca. 2 cm
- Schrauben (ca. 4–5 cm, Ø 3,5 mm)
- Holzbohrer, Stichsäge, Schleifpapier, Stift
- Schrauben/Dübel (ca. 8–10 cm, Ø 3,5 mm) für die Wandmontage. Für die Befestigung der Nisthilfe an Bäumen werden Nägel empfohlen.



Den Zuschnitt der Holzplatten übernimmt auch der Fachhandel. Achtung! Hierbei können weitere Kosten anfallen.



Vorderteil
12 x 13 cm



Rückenteil
13 x 28 cm



2 x Seitenteil
17 x 24/28 cm



Boden
13 x 13 cm



Dach
20 x 23 cm



Montageleiste
4 x 38 cm

So bauen Sie die Nisthilfe:

1. Einzelplatten entsprechend der Skizze zuschneiden.
2. Zwei ca. 5–7 mm große in die Bodenplatte gebohrte Löcher ermöglichen eine verbesserte Abgabe der Feuchtigkeit.
3. Vorderteil, Rückenteil und im Anschluss beide Seitenteile mit dem Boden verschrauben. **Wichtig:** Der Bodenteil sollte ca. 5 mm nach Innen versetzt sein.
4. Zum Schluss das Dach anbringen. Als Schutz vor Witterung kann das Dach mit Blech oder Dachpappe verkleidet werden.
5. Die mittig an der Rückwand montierte Montageleiste sollte 10 cm über das Dach ragen.
6. **Tipp:** Durch Anflämmen wird die Nisthilfe haltbarer gemacht, ohne die Atmungsaktivität des Holzes einzuschränken.



Schrauben sollten nicht aus dem Holz herausstehen, da sonst Verletzungsgefahr für Nachwuchs und erwachsene Bachstelzen besteht.